

Das Musterportfolio für 2014

Spängler IQAM Invest präsentiert Beispiel einer Asset Allocation für Institutionelle

"Derzeit sind Aktien relativ zu anderen Veranlagungen noch attraktiv. Die Assetklasse Aktien sollte im Jahr 2014 daher insgesamt leicht übergewichtet werden, bei neutraler Gewichtung der USA und der Emerging Markets", so die Einschätzung von Univ. Prof. Josef Zechner, Mitglied der Wissenschaftlichen Leitung bei Spängler IQAM Invest, bei einer Pressekonferenz im Dezember. In den USA haben die Aktien bereits relativ hohe Bewertungsniveaus, Europa und die Emerging Markets sind durchschnittlich bewertet. "Der Sentiment-Index in den USA zeigt bereits die Gefahr möglicher Kursrückschläge. In Europa ist noch Anstiegspotenzial und in den Emerging Markets ist der Sentiment-Index auf durchschnittlichem Niveau", meint Zechner (Anm: Sentiment-Index =Index zur Marktstimmung).

"Staatsanleihen in den Euro-Kernländern sollten leicht untergewichtet und Unternehmensanleihen neutral gewichtet werden", so Zechner weiter. Signifikante Zinserhöhungen sind unwahrscheinlich und zu erwartende Realverzinsungen wieder leicht positiv. Gute Aussichten für weitere Kursgewinne gibt es bei ausgewählten Peripherieanleihen. Einige Euro-Staatsanleihen bieten deutlich Renditeaufschläge zu Deutschland. Die Ertragsprognosen aus CDS-Daten (Credit Default Swaps =Kreditausfallversicherungen) vor allem für Slowenien, Irland und Spanien sind positiv. Rohstoffe sollten hingegen untergewichtet werden.

Signifikante Cash-und Geldmarktveranlagungen sollten weitgehend vermieden werden, da in diesem Bereich weiterhin negative Realrenditen zu erwarten sind und kein Anstieg der Geldmarktzinsen zu erwarten ist.

Eine unerwartet abrupte Liquiditätsreduktion durch die Notenbanken oder ein Wiederaufflackern der Euro-Schuldenkrise könnten 2014 für erhöhte Volatilität an den Finanzmärkten sorgen. "Bereits seit über fünf Jahren wird in Europa die aktuelle Staatsschulden- und Finanzkrise bekämpft, sie ist aber noch nicht gänzlich überwunden. Die fiskalischen Probleme in den USA und Europa führen noch zu viel Handlungsbedarf", prognostiziert Zechner.